

EINFÜHRUNG

6 Unser Modell bleibt die soziale Marktwirtschaft

Der Beitrag deutscher Familienunternehmen zum öffentlichen Leben

LUTZ GOEBEL, DIE FAMILIENUNTERNEHMER – ASU

8 Stiften schafft Chancen

Wie Familienunternehmen von einer Stiftungsgründung profitieren können – und welche Risiken es gibt

DR. HERMANN FALK, BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

GRÜNDUNG

12 Welche Stiftungsform passt zu wem?

Die für Familienunternehmen interessanten Gestaltungsmodelle im Überblick

THOMAS KREML, LUTHER RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT

16 Flexibilität oder Bewahrung des Lebenswerks

Was die rechtsfähige Stiftung von der gemeinnützigen Stiftungs-GmbH unterscheidet

DR. KIRSTIN GROTHEER-WALTER, GÖHMANN RECHTSANWÄLTE NOTARE

18 Stiften für die Ewigkeit?

Ein Plädoyer für Stiftungen mit und ohne Zeitbegrenzung

DR. RUPERT GRAF STRACHWITZ, MAECENATA STIFTUNG

20 Die Tücken der Low-Budget-Philanthropie

Zehn Fragen, die sich jeder Kleinstifter stellen sollte

MELANIE JAKOBS, STIFTUNGSZENTRUM.DE SERVICEGESELLSCHAFT

24 Wer früher regelt, hat später mehr davon

Tipps für die Formulierung der Stiftungssatzung

MICHAEL LÜRSEN, BREMER LANDESBANK,
HELGE WEBER, HEINEN & RENKEN

STIFTEN IM AUSLAND

26 Gemeinnützigkeit langsam im Kommen?

Aktuelle Entwicklungen auf dem österreichischen Stiftungsmarkt

REINHARD MILLNER, WIRTSCHAFTSUNIVERSITÄT WIEN

28 Stiften mit dem Plus an Freiheit

Eine liberale Gesetzgebung macht die Schweizer Stiftung auch für deutsche Unternehmer attraktiv

PROF. DR. DOMINIQUE JAKOB, UNIVERSITÄT ZÜRICH

30 Mehr Transparenz schafft ein besseres Image

Im Gespräch mit WERNER MEYER, KAISER PARTNER, über die Entwicklung des liechtensteinischen Stiftungssektors



ENGAGEMENT

32 Veränderungen unternehmen

Zur wirksamen Förderung bürgerschaftlichen Engagements braucht es nicht nur Geld, sondern die Aktivierung aller Ressourcen

MICHAEL ALBERG-SEBERICH, ACTIVE PHILANTHROPY

34 Immer die (soziale) Rendite im Blick

Wie ein Unternehmen nicht nur Gutes tun, sondern auch Gutes bewirken kann

DR. ANDREAS RICKERT, PHILIPP HOELSCHER, PHINEO

38 Es gibt noch mehr als Weihnachtsspenden

Das Familienunternehmen als strategischer Partner von gemeinnützigen Stiftungen

BIANCA WIEDEMANN, FAIR SOCIETY – WIRTSCHAFT IM EINKLANG MIT GESELLSCHAFT UND UMWELT

40 Mehr als ein Feigenblatt

Tipps für die Errichtung und Gestaltung von Unternehmensstiftungen

DR. KARSTEN TIMMER, PANTA RHEI STIFTUNGSBERATUNG

VERMÖGEN

42 Der Freiheit eine Gasse

Tipps für die Gestaltung von Anlagerichtlinien bei unternehmensverbundenen Stiftungen

MIRJAM SCHWINK, BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE BANK

44 Wenn der „Geldflüsterer“ einen Tipp hat

Family Offices helfen Stiftungen bei ihrer Finanzierung

48 „Mit eigenem Geld geht man vorsichtiger um“

Im Gespräch mit WOLFGANG ZINN, GS&P GROSSBÖTZL, SCHMITZ & PARTNER, über den Charme von börsennotierten Familienunternehmen und den richtigen Umgang mit Verlusten

50 Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser

Praktisches Vermögenscontrolling von unternehmensnahen Stiftungen

JENS SPUDY, SPUDY & CO. FAMILY OFFICE

NACHFOLGE

52 Das Lebenswerk in guten Händen

Die Stiftung als Gestaltungsweg für die Nachfolge in Familienunternehmen

PROF. DR. WILFRIED SCHULTE, DR. JAN SEDEMUND, KPMG

56 Ein würdiger Erbe und ein guter Versorger

Die Errichtung und Besteuerung einer Familienstiftung

REINER BINDER, THOMAS RONDOT, WISTA

58 „Stiftungen als Steuersparmodell ist Partywissen“

Im Gespräch mit MARTINA ERLWEIN und JAN PETER TORNOW, BERENBERG BANK, über die Motive einer Stiftungsgründung von Unternehmerfamilien

FALLSTUDIEN

60 „Das Wirtschaftsleben lehrt, dass es keine einfachen Lösungen gibt“

Im Gespräch mit DR. MICHAEL OTTO, OTTO GROUP, über stifterisches Engagement im Umweltschutz und die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmern

63 Im Dienste neuer Ideen

Was die Rut- und Klaus-Bahlsen-Stiftung in 40 Jahren bewirken konnte – und wie sie zum Unternehmen steht

MONIKA PRÖTT, PRÖTT & PARTNER KOMMUNIKATIONS-MANAGEMENT

66 Philanthropie aus dem Standardkessel

Die Geschichte der Duisburger FASEL-Stiftung

NORBERT WEBER, HAUCK & AUFHÄUSER PRIVATBANKIERS

68 Mit Kindern für Kinder engagieren

Was den Unternehmer Dr. Florian Langenscheidt zur Gründung von Children for a better World e.V. bewog – und wie eine Förderstiftung die Vereinsarbeit erleichterte

ULRIKE DE VRIES, FELIX DRESEWSKI, CHILDREN FOR A BETTER WORLD

70 „1% kann jeder!“

Der Versandhändler Brille24 spendete einer Stiftung kein Geld, sondern Firmenanteile

MARKUS KAMINSKI, STEPS FOR CHILDREN

72 Damit der Autohandel läuft und läuft und läuft ...

Die Gründung der Minrath Familienstiftung – ein Praxisbericht

DR. MARTIN FASSELT, DR. FRANZ SCHULTE, PKF FASSELT SCHLAGE

76 „Was man für richtig hält, muss man öffentlich kundtun“

Im Gespräch mit STEFAN VOELKEL, VOELKEL NATURKOSTSÄFTE, über Stiftungen als Bewahrer der Unternehmensphilosophie und „unbequemes“ gesellschaftliches Engagement

SERVICE

78 Sponsoren der Ausgabe im Portrait

81 Literaturempfehlungen

82 Ansprechpartner

80 Impressum

„Familienunternehmen & Stiftung“
entstand mit freundlicher Unterstützung von

Privatbankiers  gegründet 1590
BERENBERG BANK
Joh. Berenberg, Gossler & Co. AG

 EBNER
STOLZ
MÖNNING
BACHEM

 **ERNST & YOUNG**
Quality In Everything We Do

GS&P
GROSSBÖTZL, SCHMITZ & PARTNER

NGF 
NEXT GENERATION FUNDS

 **HAUCK & AUFHÄUSER**
PRIVATBANKIERS SEIT 1796

PKF FASSELT SCHLAGE

PKF
Wirtschaftsprüfung &
Beratung